



**Für ein Europa der Bürger:
Prioritäten für eine bessere Zukunft
(„Manifest von Rom“)**

Dokument beschlossen vom EVP Kongress in Rom, 30.-31. März 2006

(Arbeitsübersetzung der englischen Originalfassung)

Inhalt

1. Einleitung und Analyse	Seite 3
2. Die Europäische Union – eine Union der Werte	Seite 5
3. Klare Prioritäten, bessere Gesetzgebung und weniger Bürokratie	Seite 8
4. Für ein transparentes und handlungsfähiges Europa	Seite 15
5. Der Europäischen Idee verpflichtet	Seite 18

1. Einleitung und Analyse

Der Prozess der europäischen Integration ist die größte Errungenschaft in der Geschichte unseres Kontinents. Die Europäische Union hat ihren Bürgern dauerhaften Frieden, Freiheit, Stabilität und Wohlstand gebracht. Unsere politische Familie hat diese historische Entwicklung entscheidend beeinflusst. Nach der Erweiterung um zehn neue Mitglieder hat Europa einen großen Schritt zur Wiedervereinigung unseres Kontinents gemacht. Zwei Jahre später werden bereits die enorm positiven Auswirkungen – politisch, wirtschaftlich und sozial - für die Bürger in ganz Europa deutlich. Die Vereinigung Europas hat Wachstum und Beschäftigung für ganz Europa geschaffen. Die europäische Integration muss das bleiben, was die Idee ihrer Gründungsväter war – ein Projekt für Hoffnung und Wohlstand für den gesamten Kontinent.

Wir sind die politische Kraft die Europa geformt hat. Seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaften nach dem zweiten Weltkrieg bis hin zur Wiedervereinigung Europas nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa und der Einführung des Euro haben mutige Staatsmänner aus unserer politischen Familie eine entscheidende Rolle gespielt. Heute ist die Europäische Volkspartei fest entschlossen, das Europa der Zukunft zu gestalten. Heute wie in der Vergangenheit haben die extreme Linke und Rechte schon oft die europäische Integration abgelehnt und stellen bis heute unter Beweis, dass sie keine Ideen für die Zukunft Europas haben. Im Verlauf der Geschichte ist die EVP die europäische Partei mit einer klaren Vision für Europa gewesen weil wir uns verpflichtet fühlen, Probleme zu lösen und die Bedenken der Bürger ernst zu nehmen. Europa wird handeln müssen um seine Ziele zu erreichen.

Die EVP ist davon überzeugt, dass es die richtige Entscheidung war, einen Verfassungsvertrag als neue Grundlage für die Europäische Union zu entwerfen. Wir wollen, dass die Errungenschaften und Reformen, die im Verfassungsvertrag vorgeschlagen werden, Wirklichkeit werden damit die Europäische Union transparenter, demokratischer und effizienter wird. Dies wird für mehr Unterstützung der Bürger für die Europäische Union sorgen.

Allerdings haben die Ergebnisse der Referenden in Frankreich und den Niederlanden gezeigt, dass die Unterstützung der Bevölkerung für die Art und Weise, wie die Europäische Integration in der Praxis funktioniert, abnimmt. Das Ergebnis dieser Referenden war kein Zufall sondern spiegelt eine Tendenz wider, die in vielen EU Mitgliedstaaten zunimmt. Das hat teilweise auch damit zu tun, dass die nationalen Regierungen die Vorteile der Europäischen Union nur unzureichend ihren Bürgern vermitteln. Unsere Bürger wollen ein starkes Europa und sie wollen, dass von Europa ein Mehrwert ausgeht und es sich mit den Problemen auseinandersetzt, die sie betreffen. Die Europäische Union wird zu oft identifiziert mit negativen Aspekten wie Bürokratie und undurchsichtigen Entscheidungsprozessen. Außerdem macht man sie verantwortlich für die Herausforderungen und Konsequenzen der Globalisierung für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaften.

Die letzte Erweiterung wurde von der EVP als eine Errungenschaft gesehen, die klare Vorteile für alle Mitgliedstaaten gebracht hat. Trotzdem werden viele Bürger immer kritischer gegenüber der Europäischen Union und die Richtung in die sie sich entwickelt hat. Außerdem sind viele Menschen kritisch gegenüber der Erweiterung wenn nicht zuvor einige

51 wichtige interne Probleme der EU gelöst werden. Die Kritik kann nicht nur mit einem Mangel
52 an Information über die EU erklärt werden – stattdessen muß der Ansatz verändert werden:
53 nicht die Bürger müssen nach Informationen suchen, sondern die Informationen müssen zu
54 den Bürgern kommen. Deshalb schlagen wir vor, die Identität der EU zu stärken und die
55 Bürger in diesen Prozess mit einzubeziehen. Nur eine Union, die zusammenhält und ihre
56 gemeinsamen Werte und Standards verteidigt, kann stark genug sein unsere Interessen
57 auch weltweit zu verteidigen.

58
59 Es ist entscheidend, die Probleme und Mängel unseres Integrationsmodells herauszufinden.
60 Wir wollen ein Europa der Bürger. Deshalb wollen wir die Prinzipien Subsidiarität, Solidarität
61 und Personalismus verstärken – im Rahmen einer rationalen Kompetenzaufteilung. Wir
62 wollen transparente Institutionen mit vereinfachten Entscheidungsverfahren und einer
63 Klarstellung der Verantwortlichkeiten, damit ein Netzwerk von politischer Aktivität
64 organisiert werden kann. Ein Netzwerk, das in der Lage ist, die politischen Beiträge der
65 Bürger zu stimulieren. Eine EU mit 25 und mehr Mitgliedstaaten stellt neue
66 Herausforderungen daran, wie mit den Bedenken der Bürger umzugehen ist. Die EU muss
67 wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen schaffen, damit mit deren Hilfe
68 Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze für die Bürger Europas geschaffen werden. Dabei
69 sollen sozialer Zusammenhalt und Umweltstandards mit berücksichtigt werden. Dies kann
70 nur erfolgreich sein, wenn die Sozialpartner und andere Organisationen in unseren
71 Gesellschaften ihre Verantwortung zur Gestaltung der Zukunft Europas wahrnehmen. Eine
72 bessere Koordinierung der Wirtschaftspolitik auf europäischer Ebene sowie die strikte
73 Erfüllung des Stabilitäts- und Wachstumspakts in der gesamten Europäischen Union sind
74 entscheidend damit diese Ziele erreicht werden können. Nur so können wir den
75 Herausforderungen der Globalisierung begegnen und ihre Vorteile schrittweise genießen.

76
77 Die EVP ist davon überzeugt, dass eine große Mehrheit der Menschen in ganz Europa sich
78 eine starke Europäische Union wünscht. Eine EU, die Probleme auf europäischer Ebene
79 zügig und effizient anpackt, die von den Mitgliedstaaten nicht hinreichend alleine auf
80 nationaler, regionaler oder lokaler Ebene gelöst werden können. Dabei dürfen auch die
81 Sicherheitsaspekte in einer Welt, die neue Bedrohungen für Freiheit, Demokratie und
82 Stabilität erfährt, nicht vergessen werden. Wir müssen den Europäern den Mehrwert
83 erklären, der ihnen durch die europäische Integration entsteht und ihnen auch die Vorteile
84 erklären, weil viele davon inzwischen alltäglich geworden sind und als selbstverständlich
85 gelten. Es ist an der Zeit, Europas Prioritäten neu und deutlicher zu definieren, um auf
86 diese Weise den Bedenken der Europäer mit Richtung, Überzeugung und Entschlossenheit
87 zu begegnen. Für diese Aufgabe brauchen wir eine entschlossene und vorausschauende
88 politische Führung, die ihre Inspiration aus dem Mut und dem Glauben der Gründungsväter
89 Europas zieht. Die Europäische Volkspartei will mit diesem „Manifest“ den vor uns
90 liegenden Herausforderungen begegnen.

91

91 2. Die Europäische Union – Eine Union der Werte

92

93

94 Das Projekt der europäischen Integration hat schon immer aufgebaut auf gemeinsamen
95 Werten und dem Willen zur Zusammenarbeit, damit Freiheit, Frieden, Stabilität und
96 Wohlstand in ganz Europa geschaffen werden konnten und Europa seine Werte fördern
97 kann. Die EU wird weiterhin erfolgreich sein, wenn alle EU Mitgliedstaaten – die die Aufgabe
98 haben, die europäische Integration zu verteidigen – eine gemeinsame, zielgerichtete
99 Zukunftsvision teilen. Sie müssen bereit sein, ihre Probleme effizient und effektiv lösen zu
100 wollen und eine führende Rolle in der Welt zu übernehmen. Dafür müssen wir das
101 Selbstbewusstsein der einzelnen Europäer und der Europäischen Union als Ganzes
102 wiederherstellen.

103

104 Die reiche und vielfältige politische Kultur der Europäischen Volkspartei ist ein
105 charakteristisches Beispiel für Europa: die Mitgliedsparteien der Europäischen Volkspartei
106 kommen aus einem Spektrum von verschiedenen politischen Traditionen; vereint werden sie
107 durch grundlegende Werte und Prinzipien: Menschenwürde, Freiheit und Verantwortung,
108 Gleichheit, Gerechtigkeit, Subsidiarität und Solidarität. Diese Werte sind den Gesellschaften
109 der Mitgliedstaaten gemein, wo demokratischer Pluralismus, Rechtsstaatlichkeit, Nicht-
110 Diskriminierung, Toleranz und Privateigentum auf der Grundlage der Sozialen
111 Marktwirtschaft vorherrschen.

112

113 Angesichts neuer Entwicklungen in den modernen Gesellschaften der westlichen Welt wurde
114 die Europäische Volkspartei immer geleitet von diesen Werten und Traditionen,
115 einschließlich der Achtung der Familie, traditioneller Minderheiten und historischer
116 Religionen und Konfessionen, die über lange Zeit eine starke Grundlage für die europäische
117 Zivilisation waren. Das Subsidiaritätsprinzip in der Familienpolitik sollte beachtet werden;
118 auch in Zukunft soll dieser Bereich eine Kompetenz der Mitgliedstaaten bleiben. Die
119 Institutionen der Europäischen Union werden aufgerufen, dieses Prinzip zu respektieren und
120 dessen Einhaltung sicherzustellen.

121

122 Unsere universellen Überzeugungen, die jüdisch-christlichen Wurzeln Europas zusammen
123 mit seiner klassischen und humanistischen Geschichte und den Errungenschaften aus dem
124 Zeitalter der Aufklärung bilden die Grundlagen für unsere politische Familie. Unsere
125 Verpflichtung und die zukunftsgerichtete Einstellung für ein geeintes und starkes Europa hat
126 uns die Ausdauer gegeben, uns weiter zu entwickeln und uns den Herausforderungen
127 Europas besser zu stellen. Terrorismus und Fundamentalismus, die sich gegen unsere Werte
128 richten und unsere freien Gesellschaften zerstören wollen haben für uns keinerlei
129 Rechtfertigung.

130

131 Unsere Identität ist von Europas Gründungsvätern geformt worden: Jean Monnet, Robert
132 Schuman, Alcide de Gasperi und Konrad Adenauer. Sie haben Europa auf den Werten und
133 Ideen aufgebaut, die wir auch heute entschlossen verteidigen wollen. Die EVP ist die
134 europäische Partei, die bereit ist die vor uns liegenden enormen Aufgaben anzugehen. Wir
135 wollen neuen Ideen und einer neuen Generation von Politikern eine Plattform schaffen,
136 damit unsere Vision von Europa Wirklichkeit werden kann.

137

138 Unser politisches Vorgehen gründet sich auf Subsidiarität und Solidarität als Leitprinzipien
139 unserer Gesellschaften. Genauso wenig wie wir daran glauben, dass der Staat
140 verantwortlich ist für jeden einzelnen Bereich im Leben der Menschen, so glauben wir auch

141 nicht daran, dass Europa funktionieren kann, wenn es sich mit Fragen beschäftigt, die
142 besser auf nationaler oder auch auf regionaler oder lokaler Ebene erledigt werden können.
143 Deshalb fordert die EVP schon seit Jahren eine klarere Kompetenzverteilung zwischen der
144 europäischen, nationalen und der sub-nationalen Ebene – letzteres auf der Grundlage der
145 nationalen Verfassungen. Uns ist bewusst, dass ein Europa mit 25 oder mehr Mitgliedern
146 (27 mit dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens, wenn diese beweisen, daß sie die
147 Anforderungen erfüllen) eine andere Methode erfordert als das Europa der 6
148 Gründungsmitglieder. Genauso deutlich ist auch, dass eine Europäische Union mit 25
149 Mitgliedern über die nötigen Haushaltsmittel verfügen muss um ihre Aufgaben erfüllen zu
150 können. Der Verfassungsvertrag bietet für die meisten dieser Probleme die richtigen
151 Antworten.

152

153 Um mehr Unterstützung von den Bürgern für den Integrationsprozess zu bekommen, ist es
154 entscheidend, unsere gemeinsame europäische Identität zu erklären. Es geht um nicht
155 weniger als das Zusammenleben in einem gemeinsamen geographischen und politischen
156 Raum von Frieden, Freiheit, Demokratie und Wohlstand – bei gleichzeitiger Förderung der
157 kulturellen Vielfalt, die eine der Stärken Europas ist. Wichtig für das Erreichen dieser Ziele
158 sind weitere Schritte um das historische Erbe und die Erinnerungen aus beiden Teilen
159 Europas zu vereinen damit so eine ausgewogene moralische und politische Beurteilung aller
160 totalitären Diktaturen in der jüngsten Geschichte vorgenommen werden kann. Gleichzeitig
161 verlangen neue Herausforderungen, wie die Rolle Europas in einer globalisierten Welt, nach
162 neuen Methoden. Vielen dringenden Problemen unserer Gesellschaften, wie die Bedrohung
163 durch den Terrorismus in unseren offenen Gesellschaften, illegale Einwanderung,
164 Menschenhandel und organisiertes Verbrechen ebenso wie den gemeinsamen
165 Herausforderungen für die Energiepolitik oder gemeinsamen Infrastrukturprojekten können
166 wir nur effizient begegnen, wenn wir gemeinsam handeln.

167

168 Die Debatte über die Grenzen der Europäischen Union ist Bestandteil unserer gemeinsamen
169 europäischen Identität. Europa ist seit langem mehr als eine Zollunion, die sich nur auf das
170 Fördern von gemeinsamen Wirtschaftspolitiken konzentriert. Die Europäische Union hat sich
171 inzwischen zu einer politischen Union mit gemeinsamen Außengrenzen weiter entwickelt, in
172 der sowohl die Unverletzlichkeit der Binnengrenzen auf der Grundlage der Schlußakte von
173 Helsinki als auch die Sicherheit der gemeinsamen Außengrenzen als Grundlage für Stabilität
174 und Frieden sichergestellt sein muß. Um die öffentliche Unterstützung für das europäische
175 Projekt nicht zu verlieren, muss das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie die Teilhabe an
176 gemeinsamen Werten und Prinzipien veranschaulicht und verstärkt werden. Das
177 Gleichgewicht zwischen der Erweiterung der Europäischen Union und ihrer Konsolidierung
178 ist entscheidend für die Lebensfähigkeit des Projekts. Ansonsten riskieren wir den Verlust
179 der Errungenschaften der Vergangenheit und enorme Schwierigkeiten für die Zukunft.
180 Daher muß die Europäische Union spätestens vor der nächsten Erweiterung nach Rumänien
181 und Bulgarien reformiert werden.

182

183 Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist immer noch die attraktivste Option für viele
184 der europäischen Nachbarstaaten der EU. In den vergangenen Jahrzehnten ist die
185 Erweiterung der EU das wichtigste Instrument für die Förderung von Freiheit, Demokratie,
186 Frieden, Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung aber auch für die Verbreitung der
187 Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit in ganz Europa gewesen. Nach der jüngsten
188 Erweiterung um 10 neue Mitgliedstaaten ohne eine gleichzeitige Vertiefung muß die Union
189 sehr viel vorsichtiger mit zukünftigen Erweiterungen umgehen.

190

191 Jede zukünftige Erweiterung muss die Fähigkeit der EU berücksichtigen, neue Mitglieder zu
192 integrieren. Die EVP hat eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Erweiterung der
193 Europäischen Union gespielt. Ihre sorgfältige Arbeit hat zu mehr Sicherheit und
194 wirtschaftlicher Dynamik geführt. Im EU-Vertrag ist festgelegt, daß jeder europäische Staat,
195 der die Prinzipien der Europäischen Union respektiert, sich für eine Mitgliedschaft in der EU
196 bewerben darf. Kandidatenländer müssen die Kopenhagener Kriterien, die die Bedingungen
197 für eine Mitgliedschaft definieren, erfüllen und strikt umsetzen – ebenso wie die
198 eingegangenen Verpflichtungen im Rahmen der Beitrittspartnerschaft. Europäischen
199 Nachbarländern, die keine Vollmitglieder der Europäischen Union werden können oder
200 wollen, sollte eine besonders enge Partnerschaft mit der EU angeboten werden, die auch
201 multilaterale Lösungen einschließen kann.

202

203 Mit Hilfe dieser besonders engen Partnerschaft könnte ein gemeinsamer Wirtschaftsraum,
204 zum Nutzen sowohl der betroffenen Länder als auch der EU selbst, entstehen. Aber es sollte
205 mehr sein als ein „Europäischer Wirtschaftsraum“ und auch enge politische Absprachen in
206 der Justiz und Innenpolitik (Grenzkontrollen, Zusammenarbeit in Rechtsangelegenheiten,
207 Schutz der Menschenrechte, Informationsaustausch über Menschenhandel oder
208 Drogenschmuggel), der Außen- und Sicherheitspolitik (insbesondere den gemeinsamen
209 Kampf gegen den Terrorismus) sowie die Sicherung der Außengrenzen der Union umfassen.
210 Die EU sollte diese Staaten ermutigen, eine stärkere regionale Zusammenarbeit
211 untereinander anzustreben. Dies würde es Europa ermöglichen, mit alternativen Optionen
212 zur Mitgliedschaft Frieden und Stabilität sowie wirtschaftlichen Wohlstand auf dem ganzen
213 Kontinent zu stärken.

214

215 Die EU braucht auch eine Nachbarschaftspolitik für die Länder des Mittelmeerraumes sowie
216 im Osten unseres Kontinents um die Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen Kampf
217 gegen den Terrorismus, Umgang mit Migrationsströmen, Menschenhandel und
218 Grenzkontrollen zu verbessern. Die Nachbarschaftspolitik sollte die Schaffung und
219 Erweiterung eines gemeinsamen Raumes von Frieden, Stabilität, Sicherheit,
220 Menschenrechten, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Wohlstand zum Ziel haben. Daher
221 sollte bei dieser Politik kein einheitliches Schema gegenüber allen Nachbarn angewandt
222 werden sondern stattdessen unterschiedliche Anreize und Verpflichtungen für jeden
223 einzelnen Staat. Dies sollte auch eine europäische Perspektive für die europäischen
224 Nachbarstaaten der EU umfassen. In Zukunft sollte die EU einen größeren Beitrag zur
225 Stärkung von Demokratie und Menschenrechten in den Nachbarstaaten leisten. Jede
226 demokratische Entwicklung in diesen Ländern muß mit Nachdruck unterstützt werden.

227

227 **3. Klare Prioritäten, bessere Gesetzgebung, weniger Bürokratie**

228

229

230 **Erste Priorität: Ein innovativeres und kohärentes Europa für mehr Wachstum und**

231 **Beschäftigung schaffen**

232

233 In einer Zeit beschleunigter Globalisierung erwarten die Bürger dass Europa Ihnen hilft, die
234 damit verbundenen Möglichkeiten zu nutzen und sie gegen mögliche Gefahren zu schützen.
235 Mit Blick auf den globalen Wettbewerb muss Europa seine Jugend, seine kreativen Köpfe,
236 seine Erfinder, seine Unternehmen mit offenen Armen aufnehmen; es muss wieder ein
237 bevorzugter Standort für alle Aktivitäten werden, die Arbeit schaffen. Wenn man die
238 Umfragen betrachtet, die regelmäßig von der Europäischen Union erhoben werden, so wird
239 klar dass das Hauptanliegen der Bürger die wirtschaftliche Entwicklung und die hohe
240 Arbeitslosigkeit in den Mitgliedstaaten betrifft. Die Europäische Union kann durch die
241 Bereitstellung eines angemessenen wirtschaftlichen Rahmens, der Beschäftigung
242 begünstigt, zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen.

243

244 Erstens ist es notwendig, eine intakte und stabile makroökonomische Umgebung zu
245 festigen, um das Vertrauen von Unternehmern und Verbrauchern gleichermaßen zu
246 erhöhen. Dies sind notwendige Voraussetzungen für mehr Wachstum und Beschäftigung.

247

248 Unverzichtbar ist zweitens eine solide Geldpolitik; sie muss die verschiedenen Faktoren
249 überwachen, die die langfristige Preisstabilität beeinflussen. Wenn die Inflationsrate niedrig
250 gehalten werden kann, wird es nicht länger notwendig sein, die Zinsen – die
251 Wachstumsraten in Europa nachhaltig dämpfen können – niedrig zu halten.

252

253 Die dritte Komponente liegt in der Fortsetzung der strukturellen Reformen in Produkt-, Geld
254 und Arbeitsmärkten; es gilt, einen wirksamen Wettbewerb sicherzustellen und den
255 Binnenmarkt zu vervollständigen, vor allem mit Blick auf Dienstleistungen; die volle
256 Integration des Finanzsektors zu erreichen; Maßnahmen zur Erhöhung der
257 Beschäftigungsrate zu ergreifen, insbesondere in den Bevölkerungsgruppen in denen wir im
258 Vergleich zu anderen Weltregionen im Nachteil sind: besonders für ältere Arbeitnehmer,
259 junge Menschen und Frauen. Um eine alternde Gesellschaft zu verhindern wird es auch
260 notwendig sein, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu stärken.

261

262 Schließlich müssen wir uns darauf konzentrieren, direkte und konkrete Maßnahmen zu
263 ergreifen, die die Gründung von Unternehmen ermutigen. Diese Maßnahmen beinhalten, die
264 Verwaltungslasten für „Start up-Unternehmen“ zu erleichtern, die Regulierungen zu
265 vereinfachen, das allgemeine Steuerniveau zu senken, den Zugang von Kleinen und
266 Mittleren Unternehmen (KMU) zu Finanzquellen, insbesondere zu Risikokapital, zu
267 verbessern sowie eine bessere unternehmerische Kultur zu fördern.

268

269 Die Schaffung des Binnenmarktes – obwohl noch nicht vollständig abgeschlossen – und
270 einer stabilen Wirtschafts- und Währungsunion war in dieser Hinsicht ein großer Erfolg. Der
271 Austausch von Gütern hat enorme Möglichkeiten für Unternehmen gebracht und über die
272 gesamte Europäische Union hinweg für mehr Beschäftigung gesorgt. Um diesen Erfolg
273 auszubauen müssen wir uns – unter Berücksichtigung seiner sozialen Dimension – um die
274 Vollendung des Binnenmarktes kümmern und den Euro in die neuen Mitgliedstaaten
275 einführen (sobald diese die Stabilitätskriterien des Maastrichter Vertrages erfüllen).

276

277 Wir glauben, dass die Öffnung des Marktes für Dienstleistungen einen wichtigen Faktor zur
278 Vollendung des Binnenmarktes darstellt und sind überzeugt, dass eine
279 Dienstleistungsrichtlinie einen starken, positiven Einfluss auf die Schaffung von Arbeit haben
280 wird, da sie wirtschaftliche Dynamik ankurbelt und zum Wachstum des unterentwickelten
281 Dienstleistungsmarktes in Europa beiträgt.

282

283 Es wird notwendig sein – unter Beachtung der Kompetenzen der Mitgliedstaaten – die
284 Verwirklichung des Prinzips der Freizügigkeit der Arbeitnehmer gemäß den Festlegungen im
285 EG-Vertrag zu verbessern.

286

287 In einer globalisierten Welt werden die Mitgliedstaaten der EU sozialen Zusammenhalt nur
288 erhalten und wirtschaftliches Wachstum nur sichern können wenn wir mehr Mittel für
289 Forschung und Entwicklung zur Verfügung stellen. Zusätzlich brauchen wir in Europa ein
290 innovationsfreundlicheres Klima – dies bedeutet weniger Bürokratie, mehr Flexibilität und
291 eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung. Wir
292 müssen überall in der Union eine bessere finanzielle Ausstattung unserer Universitäten und
293 Leistungszentren sicherstellen. Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der sowohl innerhalb
294 als auch außerhalb der etablierten Bildungseinrichtungen stattfindet; dementsprechend
295 muss unser Ansatz lebenslanges Wachstum und Entwicklung in unseren verschiedenen
296 Lebensphasen umfassen. Die EVP ist davon überzeugt dass unsere zukünftige Position auf
297 dem Weltmarkt zu einem großen Teil von unserer Innovationsfähigkeit abhängt. Daher
298 müssen die Ermutigung zu Innovation sowie eine deutliche Verstärkung der Investitionen
299 auf diesem Gebiet im Zentrum unserer Politiken auf europäischem Level stehen.

300

301 Unser Erfolg mit Blick auf Innovation wird in einem hohen Maß von der Herstellung einer
302 Europäischen Zone der höheren Bildung sowie der Stärkung der generellen Qualität unseres
303 Bildungssystems abhängen. Effektive Forschung und Entwicklung kann nur von qualifizierten
304 Forschern betrieben werden die die Möglichkeit haben, ihr Wissen anzuwenden. Der
305 beständige „Export der besten Köpfe („brain drain)“ hin zu unseren Hauptkonkurrenten auf
306 den Weltmärkten kann gestoppt werden durch eine gesteigerte Attraktivität und Qualität
307 unser eigenen Institutionen der höheren Bildung.

308

309 Solidarität und sozialer, wirtschaftlicher und territorialer Zusammenhalt sind wichtige Ziele
310 der Europäischen Integration. Der Erfolg des gesamten Projekts hängt ab von der
311 Unterstützung durch die Bürger der EU. Diese Unterstützung wird nur dann erreicht, wenn
312 wir die Lücke zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten beziehungsweise Regionen der
313 Europäischen Union schließen. Große wirtschaftliche Unterschiede zwischen Mitgliedstaaten
314 beziehungsweise Regionen sowie geringe infrastrukturelle Verbindungen zwischen ihnen
315 sind ein deutliches Hindernis für Wachstum und Entwicklung. Um diese Herausforderungen
316 erfolgreich anzugehen muss das erweiterte Europa eine effiziente Politik des inneren
317 Zusammenhalts führen, die auch als eine praktische Auswirkung des Solidaritätsprinzips
318 verstanden werden sollte.

319

320 In den letzten Jahrzehnten wurden einige unserer Mitgliedstaaten sowie die Europäische
321 Union als Ganzes in vielen Bereichen zu überreguliert und abgeschottet. Diese
322 Überregulierung – wie durch viele wissenschaftliche Untersuchungen belegt – untergräbt
323 Wettbewerbsfähigkeit und kostet Arbeitsplätze. Wir müssen sicherstellen, dass zukünftige
324 Regulierungen - bevor sie in Kraft treten - gründlich untersucht werden, insbesondere im
325 Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Industrie, vor allem Kleine und Mittlere Unternehmen,
326 sowie auf neue Unternehmen. Für uns liegt die höchste Priorität in der effektiven

327 Verwirklichung der vier Grundfreiheiten (Freizügigkeit von Menschen, Gütern, Kapital und
328 Diensten) wie auch in der Schaffung von wirtschaftlichem Wachstum und neuen
329 Arbeitsplätzen die auf globalen Märkten hoch wettbewerbsfähig sind und die den Bürgern
330 einen anständigen Lebensstandard ermöglichen wenn wir es mit der Bekämpfung der
331 Arbeitslosigkeit ernst meinen; die Regeln sollten offene Märkte ermöglichen die fairen
332 Wettbewerb und angemessenen Schutz der Arbeitnehmer garantieren. Wir müssen uns
333 stärker als bisher bemühen, die Qualität und Effizienz der Bildungs- und
334 Ausbildungssysteme zu verbessern und nicht nur ein hochqualifiziertes und motiviertes
335 Potential an Arbeitskräften zu schaffen, in der Europäischen Union, einschließlich der
336 ländlichen Gebiete, die immer noch 80 Prozent des Gebiets der EU umfassen. In diesem
337 Zusammenhang ist es wichtig, eine gemeinschaftliche Gesetzgebung durchzusetzen um
338 traditionelle Aktivitäten zu erhalten und – wo notwendig – Diversifikation zu fördern. In der
339 kommenden Finanzperiode müssen ländliche Gebiete innerhalb eines Rahmens der
340 Haushaltsstabilisierung unterstützt werden.

341
342 Generell müssen wir in Europa die Beschäftigungsrate, einschließlich der Beschäftigungsrate
343 der Frauen, erhöhen. Der Respekt eines angemessenen Sozialschutzes und sozialer Rechte
344 leistet einen Beitrag zu hoch motivierten und produktiven Arbeitnehmern. Große
345 Unterschiede in der Verteilung des Reichtums können im Prozess der Europäischen Einigung
346 und der wirtschaftlichen Entwicklung zu einem bedeutenden Hindernis werden. Wir sollten
347 zum Kampf gegen Armut und sozialer Ausgrenzung beitragen sowie dazu, die Lücke
348 zwischen reichen und armen Gruppen in unseren Gesellschaften zu schließen. Es ist wichtig,
349 Europas ethnische Minderheiten wie die Roma in die Gesellschaft zu integrieren.

350
351 Wir bedauern jegliche Einschnitte in die Politik der ländlichen Entwicklung, die Landflucht
352 und Verfall der ländlichen Regionen beschleunigen könnten. Die Finanzmittel, die für diese
353 Politik vorgesehen sind, reichen nicht aus für die neuen Maßnahmen der überarbeiteten
354 Gesetzgebung in Bezug auf die ländliche Entwicklung. Wir fordern die Europäische Union
355 auf, hinsichtlich der Revision der finanziellen Anforderungen die in diesem Absatz
356 beschrieben wurden eine eingehende Überprüfung vorzunehmen.

357
358 Das Europäische Sozialmodell hat seine Wurzeln in der christlichen Soziallehre und basiert
359 gleichermaßen auf Leistung und sozialer Gerechtigkeit, Wettbewerb und Solidarität,
360 persönlicher Verantwortung und sozialer Sicherheit. Dies bleibt gültig auch unter den
361 Bedingungen globalisierter Märkte und rapider Veränderungen im wirtschaftlichen Leben.
362 Die Herausforderung liegt darin, starke neue Marktkräfte mit wirtschaftlicher Dynamik,
363 Menschlichkeit und sozialer Verantwortung zu verknüpfen.

364
365 Die so genannte „Lissabon-Strategie“ mit ihren drei Pfeilern (wirtschaftliche, sozial und
366 Umwelt) muss endlich von den Mitgliedstaaten ernst genommen werden; die notwendigen
367 und eiligen Maßnahmen sollten ergriffen werden um Europa wettbewerbsfähiger zu machen
368 und eine wirkliche wissensbasierte Gesellschaft zu schaffen. Nur wenn wir die gegenseitige
369 Abhängigkeit zwischen den „Vorbedingungen für mehr Beschäftigung“ und „hohen sozialen
370 Standards“ akzeptieren werden wir den sozialen Zusammenhalt gewährleisten können. Wir
371 müssen auch durch Investitionen in Bildung und Ausbildung, insbesondere in
372 Sprachfertigkeiten, Mobilität fördern. Die Probleme, die sich aus der demographischen
373 Entwicklung und einer alternden Gesellschaft ergeben, können nur durch Maßnahmen gelöst
374 werden die Möglichkeiten begünstigen, das Familien- und Berufsleben in Übereinstimmung
375 zu bringen.

376

377 In zahlreichen Mitgliedstaaten gibt es immer noch erheblichen Widerstand gegen viele
378 Reformen die das Sozialsystem und den Arbeitsmarkt betreffen. Es hat sich klar gezeigt
379 dass die Staaten, die solche Reformen früher angepackt haben, heute in einer besseren
380 Lage sind als die reformunwilligen. Unsere Herausforderung liegt darin, eine Empfindung für
381 Umfang und Dringlichkeit sowie ein Gefühl der Begeisterung für die Lissabon-Strategie zu
382 schaffen.

383

384 Aber auch die Europäischen Institutionen müssen ernsthafter und konsequenter an diese
385 Priorität herangehen, und dies in allen Gebieten von Gesetzgebung und Handeln. Volle
386 Übereinstimmung mit dem Pakt für Stabilität und Wachstum ist wichtig für die
387 Glaubwürdigkeit der Europäischen Union. Wir fordern die Europäische Kommission auf, eine
388 unabhängige Folgeabschätzung aller neuen gesetzgeberischen Vorschläge vorzunehmen,
389 mit speziellem Augenmerk auf ihre Folgen für die KMUs. Gleiches sollte vorgesehen werden
390 für andere Institutionen wenn Vorschläge abgeändert werden. Die Mitgliedstaaten und
391 Regionen sollten – gemäß ihrer wichtigen Rolle in der Umsetzung von EU-Gesetzgebung –
392 im Prozess der Folgeabschätzung in einem frühen Stadium konsultiert werden. Wir
393 unterstützen die Initiative der Europäischen Kommission auch alte Vorschläge, die sich noch
394 im Gesetzgebungsprozess befinden, zu überprüfen und sie zurückzuziehen falls sie negative
395 Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung haben. Wir begrüßen auch die Initiative
396 der Kommission, die 90.000 Seiten des *acquis communautaire* mit dem Ziel zu überprüfen,
397 diesen auf rund ein Drittel zu verkürzen. Weniger und bessere Regulierung muss eine
398 Priorität auf europäischer Ebene werden.

399

400

401 **Zweite Priorität: Europas Bürger schützen**

402

403 Unsere Werte werden von denjenigen bedroht, die unsere Freiheiten zu ihren Gunsten
404 ausnutzen wollen. Die schrecklichen Terroranschläge in Madrid und London haben den
405 Bürgern Europas auf schreckliche Weise gezeigt, dass sie zu Zielen des Terrorismus
406 geworden sind. Die Sicherheit unserer Bürger ist eine Priorität für die EVP. Wir haben die
407 Vereinten Nationen und die Europäische Union ermutigt, die notwendigen Mechanismen zu
408 entwickeln um potentielle Opfer von Terroranschlägen zu identifizieren und zu schützen.
409 Dies ist eine der herausragenden Prioritäten in diesem Bereich. Es sind auch andere
410 Maßnahmen getroffen worden: Die EVP hat Maßnahmen unterstützt wie den Europäischen
411 Haftbefehl, die gemeinsame Definition von Terrorismus, die Erstellung einer öffentlichen
412 Liste von Terroristen und terroristischen Organisationen, verbesserte Zusammenarbeit
413 unserer verschiedenen Strafverfolgungssysteme sowie der Informationsaustausch
414 (Schengen Informationssystem, Visa Informationssystem und der Austausch von
415 Fingerabdrücken) um nur einige zu nennen. Dennoch müssen noch weitere Schritte
416 unternommen werden damit unsere Sicherheit verbessert wird. Deshalb ist gegenseitiges
417 Vertrauen unter den Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten sowie eine klare
418 Definition unserer Ziele grundlegend.

419

420 Extremismus und Terrorismus müssen mit Entschlossenheit bekämpft werden. Unsere freien
421 Gesellschaften können nicht akzeptieren, dass Terroristen einen politischen Preis bezahlt
422 bekommen, damit sie ihre kriminellen Aktivitäten aufgeben. Wir brauchen eine langfristig
423 angelegte Strategie und müssen aufpassen, dass wir nicht der Furcht, dem Hass und der
424 Gewalt nachgeben. Außerdem müssen wir die Zusammenarbeit und Solidarität mit den
425 moderaten Vertretern der verschiedenen Kulturen stärken. Heute bestätigt die EVP ein
426 weiteres Mal ihre Verpflichtung gegenüber der Einheit und Solidarität unter den Mitgliedern

427 der Europäischen Union und sich jeder möglichen Bedrohung zu stellen, die darauf abzielt,
428 unsere Freiheit zu untergraben. Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit sind fundamentale
429 Säulen der Demokratie und sie dürfen nur eingeschränkt werden durch Eigenverantwortung
430 und Gesetze. Die Risiken für die innere Sicherheit in Europa und der Kampf gegen den
431 Terrorismus müssen auf europäischer Ebene gelöst werden. Eine Europäische Union ohne
432 interne Grenzen wird nur in der Lage sein, sich mit der terroristischen Bedrohung effizient
433 auseinanderzusetzen, wenn wir, in einer effizienten und koordinierten Aktion, unsere
434 Anstrengungen bündeln und unsere Informationen austauschen. Dabei dürfen die
435 Bürgerrechte niemals verletzt werden.

436
437 Durch die Öffnung der Binnengrenzen für die Menschen, Güter, Dienstleistungen und
438 Informationen haben wir eine der offensten Gesellschaften in der Welt geschaffen. Aber
439 Freiheit ist ein leerer Begriff ohne Verantwortung und Sicherheit. Deshalb müssen wir
440 sicherstellen, dass die neuen Außengrenzen der Union optimal gesichert sind und rechtlich
441 festgelegt werden, mit einer gestärkten Rolle für die gemeinsame Außen- und
442 Sicherheitspolitik. Die Europäische Union muss die Zusammenarbeit in den Bereichen Polizei
443 und Justiz verbessern und einen gemeinsamen Aktionsplan ins Leben rufen. EUROPOL und
444 EUROJUST sowie die Zusammenarbeit zwischen den Nachrichtendiensten, insbesondere den
445 Diensten der EU Mitgliedsstaaten und der Vereinigten Staaten, müssen eine Schlüsselrolle
446 spielen. Akute internationale Kriminalität muss ebenso auf europäischer Ebene angepackt
447 werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Polizeidiensten der Union und EUROPOL
448 ist der einzige Weg im Kampf gegen Menschenhandel, Geldwäsche und Drogenschmuggel.

449
450 Um Terrorismus effizient zu bekämpfen, müssen wir erst die Bedrohungen identifizieren und
451 diese effektiv bekämpfen. Deshalb brauchen wir eine langfristig angelegte Europäische
452 Global-Strategie.

453
454

455 **Dritte Priorität: Europas Rolle in der Welt stärken**

456

457 Am Anfang des 21. Jahrhunderts wird die Welt bedroht durch den Terrorismus,
458 Massenvernichtungswaffen, regionalen Konflikten, gescheiterten Staaten, Hunger und
459 Seuchen. Deshalb muss die Europäische Union ihre Sicherheitsstrategie fortentwickeln.
460 Diese basiert auf Prävention und ziviles sowie militärisches Krisenmanagement. Außerdem
461 stehen wir vor der Herausforderung von sozialem Unfrieden und Ungerechtigkeiten da
462 weltweit mehr als eine Milliarde Menschen immer noch in absoluter Armut leben. Alle
463 Nationen sind gefordert dabei mitzuhelfen, um diese fundamentalen Ungleichheiten zu
464 beseitigen. Europa hat ohne Zweifel einen sehr großen Einfluss auf die weltweiten
465 Rahmenbedingungen wie die Handelsregulierungen und die finanziellen Mechanismen für
466 Entwicklung. Deshalb wollen wir, dass sich Europa seiner weltweiten Verantwortung stellt
467 und mit einer Stimme spricht und gemeinsam handelt.

468

469 Die Stärkung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Sicherheits- und
470 Verteidigungspolitik, zusammen mit dem Transatlantischen Bündnis und begleitet von der
471 Verteidigung der Menschenrechte innerhalb der internationalen Beziehungen, werden von
472 großer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union sein. In diesem
473 Zusammenhang begrüßen wir die Entwicklung für die Entwicklung der schnellen
474 europäischen Eingreiftruppe, die in Helsinki beschlossen wurde. Wir begrüßen auch die
475 ersten Interventionen von militärischen Einheiten in der früheren jugoslawischen Republik
476 Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina sowie die zivilen Missionen, wie in Aceh und Gaza.

477 Ebenso begrüßen wir die Schaffung der Europäischen Verteidigungsagentur. Wir wollen,
478 dass die Solidaritätsklausel und die Sicherheitsgarantien im Rahmen der strukturellen
479 Zusammenarbeit in Kraft treten, so wie im Entwurf des Verfassungsvertrags vorgesehen.
480

481 Die EU muss einen Aktionsplan entwickeln um die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS)
482 praktisch umzusetzen und um die Autorität von internationalem Recht und effektivem
483 Multilateralismus zu stärken. Dies gilt auch für internationale Einrichtungen, wie die
484 Vereinten Nationen, den Internationalen Strafgerichtshof, die WHO, den IMF und die
485 Weltbank. Die enge Zusammenarbeit mit unseren transatlantischen Partnern, mit denen uns
486 gemeinsame Werte und Interessen verbinden, ist der einzige Weg wie wir globale Probleme
487 lösen können. Wir brauchen eine neue WTO Vereinbarung um das Wirtschaftswachstum zu
488 stimulieren und um zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen beizutragen. Eine Voraussetzung
489 ist, dass diese Vereinbarung die Menschenrechte respektiert und hier insbesondere die
490 Standards der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Es ist insbesondere wichtig, dass
491 die Entwicklungsländer fairere Chancen auf den Weltmärkten erhalten.
492

493 Die Europäische Integration ist ein Modell für eine friedliche und zukunftsorientierte
494 Zusammenarbeit zwischen Nationen im 21. Jahrhundert. Es ist die erste Erfahrung mit der
495 Selbstbeschränkung von Souveränität zu Zwecken des Friedens. Wir sollten die regionale
496 Zusammenarbeit weltweit fördern um auf diese Weise Konflikte zu überwinden und Frieden
497 zu schaffen. Die einzigartige und dauerhafte Idee des Friedens kann nur mit Leben erfüllt
498 werden, wenn wir – zusätzlich zum entschiedenen Kampf gegen Terrorismus und
499 Extremismus – den Dialog zwischen den Kulturen und den Religionen fördern. Frieden,
500 Entwicklung, Menschenrechte, Dialog und gegenseitige Abhängigkeit zwischen den
501 Menschen und Zivilisationen in einer globalisierten Welt sind der beste Weg, Konflikte
502 langfristig zu bewältigen. Europa, als der weltweite größte Geber von sowohl Entwicklungs-
503 als auch humanitärer Hilfe, sollte eine führende Rolle spielen, und dies auch deutlich
504 sichtbar machen, im Bereich der Entwicklung und der humanitären Hilfsaktionen. Auf
505 internationaler Ebene verpflichten wir uns der Solidarität, dem Erreichen der
506 Entwicklungsziele des Jahrtausends, einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Europa und
507 den Entwicklungsländern und der Förderung von Menschenrechten, Demokratie und guter
508 Regierung. Die EVP ist davon überzeugt, dass es eine dringende Notwendigkeit gibt, der
509 Verbreitung der Armut in der Welt Einhalt zu gebieten, Stigmatisierung und Diskriminierung
510 zu bekämpfen und die schlimmsten Krankheiten zu bekämpfen. Außerdem muss die
511 Bedeutung bestätigt werden, an den Verpflichtungen der Union festzuhalten um die
512 Entwicklungsziele des Jahrtausends zu erreichen, einschließlich der Ziele für die
513 Entwicklungshilfe in Übersee.
514

515 Wir haben das Ziel der Förderung von Frieden, Stabilität, Demokratie, Wohlstand, guter
516 Regierungsführung (hier insbesondere der Kampf gegen die Korruption) und die Beachtung
517 der Menschenrechte in allen Ländern. Diesbezüglich empfehlen wir die Stärkung des
518 politischen Dialogs mit allen Regionen. Dies wird ebenfalls entscheidend sein um dem
519 steigenden Druck der Einwanderung an den südlichen und östlichen Außengrenzen der
520 Europäischen Union zu begegnen. Die Konsolidierung der Europäischen
521 Nachbarschaftspolitik ist ebenfalls von strategischer Bedeutung für das Erreichen dieser
522 Ziele.
523
524

524 **Vierte Priorität: Menschliche Würde eingebettet in den Alltag**

525

526 Praktiken, die in mindestens einem der Mitgliedstaaten illegal sind sollen nicht über
527 Gemeinschaftsmittel finanziert werden.

528

529

530 **Fünfte Priorität: Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz**

531

532 Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung hat zum Ziel, das Leben der Bürger der
533 Europäischen Union zu verbessern. Europa muss die Verbindung zwischen dem
534 Umweltschutz und einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft stärken. Dies muss durch
535 realistische und flexible Gesetzgebung erfolgen, durch das Subsidiaritätsprinzip und das
536 Vertrauen in private Initiativen.

537

538 Die Bekämpfung des Klimawechsels ist von außerordentlicher Bedeutung und sollte zur
539 Förderung von CO₂-freien Energiequellen auf europäischer Ebene führen. Die Bewahrung
540 von Europas biologischer Vielfalt und seiner Wasserressourcen ist unsere Verantwortung für
541 zukünftige Generationen; die Gesetzgebung in den Bereichen Lärmbelästigung, Abfall,
542 Luftqualität, Schutz des Bodens und Chemikalien wird effektiv zu einer Verbesserung der
543 Umwelt und der Volksgesundheit beitragen. Eine nachhaltigere Transportpolitik wird erreicht
544 werden durch die Vollendung der Transeuropäischen Netzwerke, der Stau-Vermeidung
545 sowie durch die Förderung von intermodalen, saubereren, sichereren und
546 wettbewerbsfähigeren Arten des Transports.

547

548 Die jüngsten weltweiten Naturkatastrophen und der Anstieg der Öl- und Gaspreise beweisen
549 die Notwendigkeit für die Verstärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Umweltschutz
550 und Energiepolitik. Letzteres muss insbesondere bei der Energieeffizienz dem Energiesparen
551 und der Nutzung von Energiequellen geschehen, die keinen CO₂-Ausstoß verursachen. Dies
552 ist grundlegend wichtig. Nicht nur weil der Umweltschutz nicht von den Mitgliedsstaaten
553 alleine abgedeckt werden kann, sondern auch wegen des Anstiegs der Energiepreise die die
554 Wirtschaftslage in der ganzen Europäischen Union beeinflusst haben. Deshalb tritt die
555 EVP nachdrücklich für eine saubere Umwelt und eine nachhaltigere Entwicklung ein. Der
556 Umweltschutz beinhaltet auch unser historisches und natürliches Erbe und dies macht
557 sofortiges Handeln notwendig; gemeinsames Handeln ausgerichtet auf eine nachhaltigere
558 Politik durch die Entwicklung eines Europäischen Aktionsplans. Eine Strategie für die
559 europäische Energiepolitik und die Schaffung eines einheitlichen europäischen Raums für
560 Energie wird die Energieversorgung unterstützen und die Unabhängigkeit von Energie
561 fördern, insbesondere durch Investitionen in Energiequellen, die kein CO₂ ausstoßen, wie
562 z.B. Atomenergie und erneuerbare Energien.

563

564 Die kürzliche Gas-Krise zwischen Russland und seinen Nachbarn und der Anstieg der Preise
565 für Öl und natürliches Gas, erfordern eine gemeinsame europäische Antwort auf diese
566 Herausforderungen im Energiebereich. Die Sicherung der Energieversorgung erfordert einen
567 deutlich sichtbaren Einsatz im Bereich der Forschung, eine stärkere Streuung der
568 Energiequellen, eine gemeinsame politische Position gegenüber den externen Lieferanten
569 und einen Mechanismus der Solidarität zwischen den Mitgliedsstaaten in Krisensituationen.

570

571 Die hier vorgeschlagene Politik und die Maßnahmen machen eine adäquate
572 gemeinschaftliche Finanzierung notwendig.

573

573 **4. Ein transparenteres, handlungsfähiges Europa**

574
575
576 **Mehr Demokratie und funktionsfähige Institutionen**

577
578 Der fortschreitende Prozess der europäischen Integration erfordert eine Stärkung der
579 demokratischen Teilhabe am europäischen Entscheidungsprozess. In den Bereichen, in
580 denen die Mitgliedstaaten Kompetenzen an die EU abgetreten haben, müssen
581 Entscheidungen auf demokratische Weise zustande kommen. Die erweiterte Union hat den
582 Druck auf die bestehenden Institutionen und ihre Entscheidungsverfahren verstärkt. Die
583 Interessen sind vielfältiger, die Diskussionen nehmen mehr Zeit in Anspruch und
584 Entscheidungen werden zunehmend schwieriger. Einige der aktuellen institutionellen
585 Vereinbarungen des Vertrages von Nizza sind aus unserer Sicht unzureichend für die
586 zukünftige Handlungsfähigkeit der erweiterten Union. Die Mehrheit der europäischen Bürger
587 ist ohne Zweifel für ein transparenteres und demokratischeres Europa. Im Moment werden
588 seine Entscheidungen allerdings eher als weit entfernt und nicht vollständig demokratisch
589 und berechenbar wahrgenommen. Ironischerweise befaßt sich die Europäische Verfassung
590 mit vielen dieser Mängel und schlägt deutliche Verbesserungen vor.

591
592 Die politischen Probleme und institutionellen Schwächen, für die der Konvent eingerichtet
593 worden war, werden weiter bestehen und noch wachsen – solange die im
594 Verfassungsvertrag enthaltenen Reformen nicht Realität werden. Dies kann nur mit Erfolg
595 gelingen, wenn der Wille und die Sorgen der Bürger ernst genommen werden.

596
597 Deshalb schlägt die EVP vor, dass der Ratifizierungsprozess zur Europäischen Verfassung
598 über die Reflektionsphase hinaus fortgesetzt werden soll, unter vollständiger
599 Berücksichtigung ihrer Ergebnisse. Der Europäische Rat sollte dem Prozess spätestens in der
600 ersten Jahreshälfte des Jahres 2007 neue Impulse verleihen. Wir fordern die Regierungen
601 der EU Mitgliedstaaten dazu auf, ihre nationalen Parlamente frühzeitig in den europäischen
602 Gesetzgebungsprozess einzubinden. Damit sichergestellt ist, dass die EU Institutionen dem
603 Subsidiaritätsprinzip folgen, sieht der Verfassungsvertrag die Einrichtung eines
604 Frühwarnsystems und ein Klagerecht gegen die Institutionen der EU vor. Dies ist ein
605 wichtiges Instrument im Kampf gegen Bürokratie und Überregulierung. In dieser Hinsicht ist
606 die Stärkung der Kontakte zwischen den europäischen Institutionen und den nationalen
607 Parlamenten sowie zwischen den verschiedenen nationalen Parlamenten von
608 entscheidender Bedeutung.

609
610 Die Reformen, die im Verfassungsvertrag vorgesehen sind – das Ergebnis eines breiten
611 Konsenses zwischen den Vertretern der Mitgliedstaaten, der nationalen Parlamente, des
612 Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission im Konvent – müssen
613 umgesetzt werden. Eine Union mit gelähmten Institutionen würde die schon vorhandene
614 Skepsis der Bürger gegenüber der europäischen Union noch verstärken. Deshalb
615 unterstützen wir den Entwurf des Verfassungsvertrages als Ganzes und wenden uns
616 entschieden dagegen, den Text in Einzelteile zu zerlegen. Die EVP hat schon immer die
617 Notwendigkeit betont, die Erweiterung der Europäischen Union gemeinsam mit Reformen
618 für demokratischere und transparentere Entscheidungsprozesse voranzutreiben. Sie hat
619 gleichzeitig auch einfachere und flexiblere Mechanismen gefordert, die eine erweiterte
620 Europäische Union handlungsfähig halten würden.

621

622 Im Januar 2001 stellte die EVP die Forderung nach einem Konvent der einen
623 Verfassungsvertrag für die EU erarbeiten sollte. Auf ihrem Kongress in Estoril im Oktober
624 2002 hat die EVP ihre Ideen für „Eine Verfassung für ein starkes Europa“ vorgestellt. Weil
625 die EVP eine wichtige Rolle innerhalb des Konvents spielte, flossen viele dieser Ideen in den
626 Entwurf des Verfassungsvertrages mit ein. Unsere Ambition bestand darin, einen
627 Verfassungsvertrag für ein demokratischeres, transparenteres und effizienteres Europa zu
628 schaffen.

629

630 **Transparenz und Subsidiarität sind der Schlüssel**

631

632 Die Einführung eines neuen, transparenteren Systems der Stimmengewichtung, erweiterten
633 Rechten für das Europäische Parlament sowie die Schaffung der Ämter eines Europäischen
634 Außenministers und eines Vorsitzenden des Europäischen Rates würden die Transparenz der
635 Entscheidungen auf EU Ebene erhöhen. Sie würden die Effizienz verbessern und Europas
636 Möglichkeiten und auch sein Bild in der Welt verbessern. Außerdem ist die Wichtigkeit der
637 Europawahlen – deren Ergebnis die Auswahl des Kommissionspräsidenten maßgeblich
638 beeinflusst – von großer Bedeutung, wenn wir die demokratischen Rechte der Wähler in
639 Europa ernst nehmen wollen. Der Verfassungsvertrag führte außerdem eine deutlichere
640 Kompetenzverteilung zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten ein, zusammen mit dem
641 innovativen Prinzip des Frühwarnsystems für die nationalen Parlamente. Diese Kontrolle
642 über die Einhaltung der Subsidiarität kann sicherstellen, dass Entscheidungen möglichst
643 bürgernah getroffen werden. Im Falle einer Verletzung des Subsidiaritätsprinzips können die
644 nationalen Parlamente den Fall vor den Europäischen Gerichtshof bringen. Wir
645 unterstreichen auch die Funktion der Grundrechtecharta und ihrer gemeinsamen Werte und
646 die Bürgerrechte. Wenn wir also die öffentliche Unterstützung für das europäische Projekt
647 verbessern wollen, muss die Umsetzung dieser Elemente im Vordergrund stehen.

648

649 **Bessere Politik – verständlicher für den Bürger**

650

651 Die Kommunikationspolitik und die Werbe-Kampagnen der Europäischen Union haben bisher
652 eher schlechte Ergebnisse geliefert. Zukünftige Informationskampagnen sollten zielgerichtet
653 und an politischen Inhalten orientiert sein und vor allem die Bereiche ansprechen, in denen
654 die Bürger Lösungen von der Europäischen Union erwarten. Eine effiziente Informations-
655 und Kommunikationsstrategie muss den Bürgern auch darstellen, wie die Mitgliedschaft in
656 der Europäischen Union ihnen im Alltag nützt. Das kann die Errungenschaften der
657 Europäischen Union umfassen, die bereits heute große Vorteile für das Leben der Bürger
658 gebracht haben (z.B. höhere Mobilität, niedrigere Kosten für Telekommunikation und Flüge,
659 einen gemeinsamen Markt mit einer einheitlichen Währung und dadurch mehr Auswahl und
660 niedrigere Preise für die Verbraucher, grenzüberschreitender Umweltschutz,
661 Friedensmissionen, der Aufbau der Demokratie außerhalb der EU, transnationale
662 Polizeikooperation, der gemeinsame Kampf gegen den Terrorismus, die Förderung von
663 Jugend- und Studentenaustausch, etc.)

664

665 Wir brauchen auf europäischer Ebene klare Ergebnisse und effiziente Politiken, wir brauchen
666 eine Reform der Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union und verbesserte
667 Transparenz wenn wir mehr Verständnis und Akzeptanz der Bürger für die Europäische
668 Integration erreichen wollen. Dies wird viel mehr erreichen als teure Werbekampagnen.
669 Zusätzlich sollten alle EU Institutionen, neben der reinen Information, Vorschläge
670 vorbereiten für die Reform ihrer Entscheidungsverfahren um diese weniger bürokratisch und
671 besser zugänglich für interessierte Bürger und Medien zu gestalten.

672

673 Die EVP ist davon überzeugt, dass der Dialog mit den Bürgern in Europa nur dann die
674 Verfassungskrise überwinden kann, wenn er nicht nur jede einzelne EU Institution sondern
675 auch nationale und regionale Parlamente, kommunale Verwaltungen, politische Parteien,
676 Sozialpartner, die Bürgergesellschaft, die Wissenschaft und die Medien einbezieht.

677

678 Die EU Institutionen müssen, in enger Partnerschaft mit den Mitgliedstaaten, strikte
679 Haushaltsdisziplin auf der Ausgabenseite des EU Haushaltes sicherstellen, so dass die
680 Bürger Vertrauen in die Effizienz, Effektivität und den Mehrwert der EU Programme haben.

681

682 Die EVP fühlt sich verpflichtet, ihren eigenen Beitrag dafür zu leisten, damit die Politik der
683 EU in Zukunft näher bei den Menschen ist. Wir sind davon überzeugt, dass die europäischen
684 politischen Parteien die Verantwortung tragen, durch breiten Dialog mit Bürgern und
685 nationalen Parteien einen aktiven Beitrag zum Meinungsbildungsprozess zu leisten. Dies
686 wird von der EVP verstärkte Anstrengungen erfordern, die in enger Zusammenarbeit mit
687 den Mitgliedsparteien erfolgen müssen. Die EVP wird den Schwerpunkt ihrer
688 Medienstrategie umorientieren auf die grundlegenden politischen Fragen mit denen sich die
689 europäischen Institutionen beschäftigen und wird sich an den Debatten beteiligen, um den
690 Bürgern Europas zu nützen. Wir erwarten von unseren Mitgliedsparteien, der europäischen
691 Dimension in ihren innerparteilichen Debatten und in Wahlkämpfen mehr Bedeutung zu
692 verleihen.

693

694 Darüber hinaus wird die EVP die europäischen Sozialpartner und Vertreter der
695 Zivilgesellschaft (Verbraucherorganisationen, Menschenrechtsorganisationen etc.) einladen
696 um mit ihnen über die Bedeutung der europäischen Integration zu diskutieren. Nur ein
697 koordinierter und gemeinsamer Ansatz von politischen Parteien und der Zivilgesellschaft
698 kann zu einer Stärkung der öffentlichen Unterstützung durch die Bürger für die Europäische
699 Union führen.

700

700 **5. Der Europäischen Idee verpflichtet**

701

702

703 Frieden und Versöhnung waren die vorherrschenden Ideale der Gründungsväter Europas
704 und ihrer Nachfolger. Sie waren gezeichnet von zwei Bruderkriegen die das Abendland
705 zerstört hatten. Die ganze Welt wurde in diese Zerstörung mit hineingezogen. Die
706 menschliche Seite der westlichen Zivilisation wurde in ihrem Innersten verletzt und Millionen
707 Europäer wurden nach dem zweiten Weltkrieg kommunistischer Herrschaft unterworfen.

708

709 Nie wieder Krieg! Unterschiedliche Interessen und Konflikte sollten – über die europäischen
710 Institutionen - durch Beratung und Zusammenarbeit friedlich gelöst werden. Dieses Ideal
711 entwickelte sich zu der größten historischen Reform des 20. Jahrhunderts. Sie ist
712 beispielhaft für die ganze Welt.

713

714 Die Gründungsväter Europas gehören bereits zur Geschichte. Ihre Nachfolger, die das
715 Zepter übernehmen, sind sicherlich genauso motiviert den Frieden zu erhalten und
716 Versöhnung zu fördern. Dennoch sind sie niemals mit der grausamen Realität des Krieges
717 konfrontiert worden. Ihrerseits stehen sie heute völlig neuen Herausforderungen und
718 grundlegenden Risiken gegenüber.

719

720 Die heutige Welt wächst über die Globalisierung zusammen. Es ist eine gefährliche Illusion
721 zu glauben, dass die Mitgliedsstaaten alleine in der Lage sind, sich dieser Herausforderung
722 zu stellen und die Wirtschaft, den Wohlstand, die Kultur und die Identität der Völker
723 Europas zu sichern. Nur wenn eine neue Generation von Führungskräften heranwächst, die
724 in der Lage ist, ihre Bürger von der europäischen Idee zu überzeugen und sie hinter ihr zu
725 scharen, kann die Zukunft ihrer Völker sichergestellt werden.

726

727 Dank der europäischen Integration herrschen nun schon seit mehr als einem halben
728 Jahrhundert Frieden, Sicherheit und Wohlstand auf unserem Kontinent. Heute garantiert die
729 Europäische Union die Konsolidierung der jungen Demokratien im Osten und auf dem
730 Balkan und sie trägt dazu bei, dass der Westen einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt.
731 Die Vielfalt der Sprachen, Kulturen und Religionen eröffnet große Möglichkeiten für das
732 Leben eines jeden Einzelnen. Sie ist eine permanente Herausforderung für die europäischen
733 Gesellschaften.

734

735 Wir wollen unseren Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisten und die vorhandenen
736 Möglichkeiten so gut wie möglich nutzen. Die meisten Bürger, ob sie einer Religion oder
737 Kirche angehören oder nicht, bleiben offen für Zusammenarbeit, Engagement und
738 Solidarität. Die Europäische Volkspartei fordert mit diesem „Manifest“ öffentlich die
739 Unterstützung und Zusammenarbeit für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele.